



Der Schweizerische Verband der Sozialversicherungs-Fachleute  
La Fédération suisse des employés en assurances sociales  
La Federazione svizzera degli impiegati delle assicurazioni sociali

# Lösungsvorschlag

---

## Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2023

### Prüfungsteil 2      Internationales

<b>Kandidatennummer</b>	
<b>Dauer</b>	45 Minuten
<b>Geleitete Fallarbeit</b>	Nr. 2
	Unterstellung und Leistungen im internationalen Kontext
<b>Beilagen</b>	Keine
<b>Anzahl Seiten</b>	12

---

## Arbeitsauftrag

---

### Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

---

### Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch. Die Informationen aus der Fallbeschreibung gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

---

### Hinweis:

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

---

### Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 15 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 15 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 15 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

---

### Punkte

max. 45

---

## Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 45 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 15 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 15 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 15 Minuten für die Critical Incidents.

---

## Fallbeschreibung

Als Mitarbeiter/in einer Künstleragentur in Arth (SZ) betreuen Sie sowohl freischaffende Künstler/innen und Musiker/innen als auch Chöre, Orchester und Theatergruppen bei der Organisation und Durchführung ihrer Auftritte und Tourneen in der Schweiz und in Europa. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören neben der Tourneeplanung und -durchführung auch die Klärung arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Fragen.

Im März 2023 erhalten Sie eine E-Mail von Frau Senta Burger. Frau Burger ist Präsidentin der Theatergruppe «Die Unglaublichen», welche im Mai 2020 als Verein in Luzern gegründet wurde und in der Schweiz mit ihren Bühnenstücken sehr erfolgreich ist.

Ab April 2023 wird die Theatergruppe vorübergehend aus drei fest angestellten Personen bestehen:

- Senta Burger, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Konstanz (Deutschland), Gründungsmitglied und angestellt seit Mai 2020
- Barbara Schmidlin, Schweizer Staatsangehörige, wohnhaft in Malters (LU), angestellt seit September 2020
- Tatiana Krucina, ukrainische Staatsangehörige mit Schutzstatus S, wohnhaft in Küssnacht (SZ), angestellt seit April 2023

Diese Gruppe wird vom 1. Juni 2023 bis 31. Oktober 2023 mit ihrem neuen Bühnenstück «Showtime» in Kroatien gastieren. Frau Burger wendet sich diesbezüglich mit der Bitte um Unterstützung bei der Planung und Vorbereitung der anstehenden Aufführungen in Kroatien an Ihre Agentur. Sie nehmen den Auftrag an, Frau Burger bei der Planung und Durchführung der Auftritte in Kroatien zu unterstützen.

---

---

## Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

---

### Ausgangslage

Im April 2023 treffen Sie Frau Burger zu einem ersten Gespräch im Zusammenhang mit der geplanten Tournee in Kroatien. Frau Burger möchte von Ihnen einen Überblick über die sozialversicherungsrechtliche Situation aller Ensemblemitglieder erhalten, von denen sie während der Auftritte in Kroatien begleitet wird. Besonderen Wert legt Frau Burger auf den umfassenden Versicherungsschutz (AHV/IV/EO, ALV, KV, UV und BV) der Ensemblemitglieder während der mehrmonatigen Tournee.

---

### Aufgabenstellung

- Beurteilen Sie die individuelle sozialversicherungsrechtliche Situation der drei Ensemblemitglieder während der Tournee in Kroatien. Unter welchen Voraussetzungen können Versicherungslücken in der Schweiz während der Tournee in Kroatien vermieden werden (3 Punkte)?
- Entscheiden Sie unter Aufzählung der entsprechenden Voraussetzungen und Nennung der massgebenden Artikel aus den massgebenden Rechtsgrundlagen, welches Abkommen über soziale Sicherheit anwendbar ist für:
  - Frau Burger (2 Punkte)
  - Frau Schmidlin (2 Punkte)
  - Frau Krucina (2 Punkte)
- Zählen Sie die Sozialversicherungszweige auf, für welche den drei Ensemblemitgliedern während der Auftritte ausserhalb der Schweiz Versicherungsschutz gewährt werden kann (3 Punkte).
- Benennen Sie die massgebenden schweizerischen Weisungsbestimmungen (3 Punkte).

---

### Hinweise

- Gehen Sie bei Ihrer Beurteilung strukturiert vor.
- Es sind keine Angaben zu den zwischenstaatlichen Verwaltungsabläufen oder Formularen erforderlich.

---

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

### Prüfung für Frau Burger und Frau Schmidlin:

- Anwendbar ist die VO (EG) Nr. 883/2004. Der örtliche Geltungsbereich ist aufgrund des Verhältnisses Schweiz – Kroatien (EU-Staat) gegeben (Rz 2011 WVP).
- Auch der persönliche Geltungsbereich (Art. 2 VO (EG) Nr. 883/2004) ist erfüllt, da Frau Burger deutsche Staatsangehörige ist und Frau Schmidlin Schweizerin.
- Entsendungsvoraussetzungen: Arbeitnehmende, die von der Schweiz vorübergehend in einen EU-Staat (Staatsangehörige der Schweiz oder der EU) entsandt werden, bleiben in der AHV/IV/EO und ALV versichert (Art. 12 Abs. 1 VO 883/2004; Beschluss Nr. A2 vom 12. Juni 2009 zur Auslegung von Art. 12 VO (EG) Nr. 883/2004; Art. 2 Abs. 1 der Richtlinie 96/71/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 1996), wenn
  - sie unmittelbar vor ihrer Abreise in der Schweiz gestützt auf den Schweizer Wohnsitz oder eine Erwerbstätigkeit in der Schweiz versichert waren (BGE 134 V 428 vom 4. August 2008); davon wird bei einer Vorversicherungsdauer von einem Monat grundsätzlich ausgegangen;
  - vorgesehen ist, dass sie nach Ablauf der Entsendedauer wieder in der Schweiz beschäftigt werden;
  - der entsendende Arbeitgebende im Ursprungsland bereits seit einer gewissen Zeit nennenswerte wirtschaftliche Aktivitäten ausübt;
  - die arbeitsrechtliche Bindung (Weisungsbefugnisse des schweizerischen Arbeitgebers) während der Entsendung bestehen bleibt;
  - die entsandte Person keine andere entsandte Person ersetzt, deren Entsendedauer abgelaufen ist (siehe Aufstellung Rz 2024 WVP).
- Diese Voraussetzungen sind gemäss Aufgabenstellung erfüllt.
- Damit gelten für Frau Burger und Frau Schmidlin während der Entsendung nach Kroatien weiterhin die schweizerischen Rechtsvorschriften über soziale Sicherheit für alle gesetzlichen Sozialversicherungen (AHV/IV/EO, ALV, KV, UV und BV; Art. 3 Abs. 1 VO (EG) Nr. 883/2004).

### Prüfung für Frau Krucina:

- Frau Krucina fällt als Ukrainerin und Inhaberin des Schutzstatus S nicht unter den persönlichen Geltungsbereich des Art. 2 VO (EG) Nr. 883/2004 (Keine EU-Bürgerin, Asylantin oder Staatenlose)
- Alternative: Prüfung der Anwendung von Art. 7 Abs. 1 des bilateralen Sozialversicherungsabkommens Schweiz – Kroatien vom 1. Januar 1998 (in Kraft getreten am 1. Januar 1998).
- Entsendung für Drittstaatsangehörige möglich (Art. 3 Bst. c des Sozialversicherungsabkommens und Rz 2073 WVP)
- Entsendungsvoraussetzungen: Auf bestimmte Zeit in einen Vertragsstaat entsandte Arbeitnehmende bleiben dem schweizerischen System über soziale Sicherheit unterstellt:
  - wenn sie von einem Unternehmen mit Sitz in der Schweiz vorübergehend zur Arbeitsleistung in das Gebiet des Vertragsstaates entsandt werden,
  - wenn sie unmittelbar vor der Entsendung versichert waren; davon wird bei einer Vorversicherungsdauer von einem Monat grundsätzlich ausgegangen und
  - wenn vorgesehen ist, dass sie nach Ablauf der Entsendedauer wieder in der Schweiz beschäftigt werden (Rz 2072 WVP).
- Die genannten Voraussetzungen sind gemäss Aufgabenstellung erfüllt.
- Frau Krucina bleibt damit während der Entsendung weiterhin den schweizerischen Sozialversicherungen unterstellt (AHV/IV/EO, ALV, KV, UV und BV; Art. 2 Abs. 1 und Abs. 2 des Sozialversicherungsabkommens).

---

## Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

---

### Ausgangslage

Frau Burger bittet Sie nun, alle notwendigen administrativen Schritte einzuleiten, welche im vorliegenden Fall nötig sind, und um eine ausführliche Beschreibung des weiteren Ablaufs bis zur Ausstellung der erforderlichen Bescheinigungen.

---

### Aufgabenstellung

- Beschreiben Sie ausführlich das weitere sozialversicherungsrechtliche Verfahren für die geplanten Auftritte in Kroatien. Schildern Sie Ihr konkretes, etappenweises Vorgehen (Ich-Form)
  - von der Antragstellung (3 Punkte)
  - bis zur Ausstellung der entsprechenden Bescheinigungen (3 Punkte).
- Erläutern Sie anschliessend Ihr Vorgehen nach Ausstellung und Erhalt der Bescheinigungen (3 Punkte).
- Benennen Sie dabei auch die entsprechenden Formulare und Ihren Bestimmungszweck (3 Punkte).
- Geben Sie zusätzlich die massgebenden Weisungsbestimmungen an (3 Punkte).

---

### Hinweise

- Es wurde Ihnen Vollmacht für sämtliche Abklärungen sowie den erforderlichen Schriftwechsel bei den zuständigen Sozialversicherungsstellen erteilt.

---

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

- Für die Ausstellung der Entsendebescheinigungen für die Theatergruppe ist die Ausgleichskasse in der Schweiz zuständig, bei der die Theatergruppe als Arbeitgeberin angeschlossen ist (Rz 2028 WVP; Rz 2075 WVP). Deshalb muss ich mich an diese wenden:
- Für die Ausstellung der Entsendebescheinigungen für die drei Ensemblemitglieder im Zusammenhang mit der Tournee in Kroatien
  - fülle ich den «Antrag zur Weitergeltung des schweizerischen Sozialversicherungsrechts während einer vorübergehenden Tätigkeit im Ausland» (Anhang 17 WVP) aus und sende diesen an die zuständige Ausgleichskasse der Theatergruppe oder
  - gebe ich die Anträge direkt in ALPS ein (Annahme, dass ich über einen ALPS-Zugriff verfüge).

Ich erläutere Frau Burger den weiteren Ablauf:

- Nach der Einsendung des Formulars «Antrag zur Weitergeltung des schweizerischen Sozialversicherungsrechts während einer vorübergehenden Tätigkeit im Ausland» oder die direkte Eingabe in ALPS an die zuständige AHV-Ausgleichskasse wird von dieser für den Entsendezeitraum vom 1. Juni 2023 bis 31. Oktober 2023 Ihre **A1-Bescheinigung** und die A1-Bescheinigung für Frau Schmidlin sowie das **Certificate of Coverage** für Frau Krucina ausgestellt.
- Nach Erhalt der Entsendebescheinigungen werde ich Ihnen diese umgehend weiterleiten, damit die Entsendebescheinigungen nach Aufforderung den zuständigen Stellen in Kroatien vorgelegt werden können (Rz 2028 WVP).
- Die A1-Bescheinigung (Anhang 18 WVP) und das Certificate of Coverage (Anhang 13.1 WVP) bestätigen die Anwendung der schweizerischen Rechtsvorschriften für die Sozialversicherungsbereiche der AHV/IV/EO, der ALV, der KV, der UV und der BV.



---

## Teilaufgabe 3a – Critical Incident Nr. 1

---

### Ausgangslage

Die Österreicherin Katharina Baumgartner war bis Ende März 2023 Mitglied der Theatergruppe «Die Unglaublichen» und hat diese danach verlassen. Sie absolviert ab April 2023 eine Weiterbildung in Wien und verlegt deshalb ihren Wohnsitz zurück nach Österreich. Frau Burger sendet Ihnen eine E-Mail mit der Frage, wie bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses bezüglich beruflicher Vorsorge vorzugehen sei und welche Schritte eingeleitet werden müssten, damit das Guthaben aus der beruflichen Vorsorge an Katharina Baumgartner ausbezahlt werden könne.

---

### Aufgabenstellung

- Wie antworten Sie Frau Burger? Konzentrieren Sie sich bei Ihrer Auskunft auf folgende Fragen:
  - Unter welchen Voraussetzungen wäre eine Auszahlung des Pensionskassenguthabens möglich (2 Punkte)?
  - An welche Stelle muss sich Frau Baumgartner wenden und welche Fristen sind zu beachten (2 Punkte)?
- Begründen Sie Ihre Antworten zu allen erforderlichen Schritten in der Schweiz und Österreich (2 Punkte).
- Benennen Sie bitte die entsprechenden Rechtsgrundlagen (1,5 Punkte).

---

### Hinweise

Keine

## Lösungsvorschlag - Critical Incident Nr. 1

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	Frau Burger muss der Pensionskasse, welcher der Verein angeschlossen ist, den <b>Austritt</b> von Frau Baumgartner per Ende März 2022 melden und mitteilen, dass Katharina Baumgartner die <b>Schweiz definitiv verlässt</b> , um sich in Österreich niederzulassen und das Guthaben aus beruflicher Vorsorge beziehen will.	Das Guthaben kann nur an Personen ausbezahlt werden, welche die Schweiz definitiv verlassen. Es darf somit weder ein Arbeitsverhältnis noch ein Wohnsitz in der Schweiz bestehen. Art. 5 Abs. 1 Bst. a FZG
2	Katharina Baumgartner muss den <b>Nachweis</b> erbringen, dass sie in Österreich nicht der obligatorischen Versicherung für Alter, Invalidität und Hinterlassenenleistungen unterliegt. Sie wendet sich hierfür mit dem entsprechenden Formular an den Sicherheitsfonds BVG. Die Abklärung mit der zuständigen Sozialversicherungsbehörde in Österreich erfolgt frühestens 90 Tage nach der Ausreise aus der Schweiz. Über das Ergebnis der Prüfung informiert der Sicherheitsfond BVG sowohl Katharina Baumgartner als auch die Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz.	Um das gesamte Guthaben beziehen zu können, darf Katharina in Österreich nicht für die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert sein. Art. 25f Abs. 1 Bst. a. FZG
3	Untersteht Katharina Baumgartner nicht der staatlichen Versicherung, so kann die Pensionskasse das gesamte Guthaben aus beruflicher Vorsorge auf ihr Privatkonto auszahlen. Untersteht Katharina Baumgartner der staatlichen Versicherung in Österreich, so kann die Pensionskasse ihr nur das <b>Überobligatorium</b> aus beruflicher Vorsorge auszahlen. Katharina Baumgartner muss ein Freizügigkeitskonto oder eine Freizügigkeitspolice in der Schweiz eröffnen, auf welche das <b>Obligatorium</b> überwiesen werden muss. Kommt sie dieser Verpflichtung nicht nach, muss die Pensionskasse das Guthaben der Auffangeinrichtung überweisen.	Kann nur das Überobligatorium ausbezahlt werden, muss der Vorsorgeschutz für das Obligatorium in einer zulässigen Form erhalten werden. Art. 4 Abs. 1 BVG.

---

## Teilaufgabe 3b – Critical Incident Nr. 2

---

### Ausgangslage

Sie erhalten einen Anruf von Frau Schmidlin. Ihr Mann Henry, britischer Staatsangehöriger, hat sich mit 62 Jahren frühpensionieren lassen und sich spontan entschieden, sie auf der Tournee zu begleiten. Frau Schmidlin erkundigt sich bei Ihnen, ob es möglich sei, dass Henry während dieser Zeit lückenlos in der AHV versichert bleiben könne und bittet Sie, gegebenenfalls die notwendigen Schritte einzuleiten

---

### Aufgabenstellung

- Wie lautet Ihre Antwort? Begründen Sie bitte Ihre Antwort (3 Punkte).
- Welche weiteren administrativen Schritte sind erforderlich (2 Punkte)?
- Benennen Sie die entsprechenden Rechtsgrundlagen und Weisungsbestimmungen (2,5 Punkte).

---

### Hinweise

- Sie erhalten von Henry eine Vollmacht.

## Lösungsvorschlag - Critical Incident Nr. 2

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	<i>Ich erläutere Frau Schmidlin, dass Henry bei Beibehaltung des zivilrechtlichen Wohnsitzes in der Schweiz weiterhin ohne Unterbruch obligatorisch versichert bleibt.</i>	<i>Art. 1a Abs. 1 Bst. a AHVG; WVP Rz 1017f., Rz 3099</i>
2	<i>Ich erkläre ihr, dass seine Beiträge grundsätzlich als bezahlt gelten, ausser sie würde nicht den doppelten Mindestbeitrag (ausmachend CHF 1'028) entrichten. In diesem Fall müsste sich Henry bei der Ausgleichskasse seines Wohnkantons melden und Beiträge als Nichterwerbstätiger zahlen.</i>	<i>Art. 3 Abs. 3 Bst. a AHVG, Art. 28 Abs. 5 AHVV; WSN Rz 2047, (Rz 2056f.), Rz 2071</i>
<b>Alternative Lösung, sofern in der Schweiz kein Wohnsitz mehr bestehen würde:</b>		
1	<i>Ich erläutere Frau Schmidlin, dass Henry der Versicherung <b>beitreten</b> kann. Seine Staatsangehörigkeit ist nicht von Relevanz und es ist auch keine Vorversicherungsdauer zu beachten. Von Bedeutung ist nur, dass die Ehefrau gestützt auf das FZA (VO 883/2004) weiterhin versichert ist.</i>	<i>Art. 1a Abs. 4 Bst. c AHVG; WVP Rz 4062 f.</i>
2	<i>Ich reiche im Namen von Henry bei der Ausgleichskasse, bei welcher Frau Schmidlin angeschlossen ist, d.h. bei der Ausgleichskasse des Theatervereins, die Beitrittserklärung ein.</i>	<i>Art. 64 Abs. 3<sup>bis</sup> AHVG; WVP Rz 4065</i>
3	<i>Da ich das Gesuch sofort einreiche, ist die Frist von sechs Monaten eingehalten und die Versicherung in der AHV/IV/EO geht lückenlos weiter.</i>	<i>Art. 5j Abs. 1 AHVV</i>
4	<i>Henry wird durch seine Ehefrau von der Beitragspflicht befreit.</i>	<i>Art. 3 Abs. 3 Bst. a AHVG</i>